EDUARD-SPRANGER-BERUFSKOLLEG
Berufskolleg und Berufliches Gymnasium der Stadt Hamm
für Technik, Informatik und Gestaltung

Technik mit Verantwortung gestalten
Nachhaltige Bildung am ESB

Projektsammlung

Projekte
Schuljahr 2026/2027 (laufend aktualisiert)

Hrsg.: ESB Hamm, Vorheider Weg 8, 59067 Hamm, www.esb-hamm.de
Ansprechpartner: Arbeitsgruppe BNE am ESB, bne-kontakt@esb-hamm.de
Version: 11. Oktober 2026
Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Lizenz CC BY-SA 4.0

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1
2 Aktuelle Projekte am ESB 2
2.1 Azubi-Wheeldating auf dem Stunikenmarkt 2026 – Berufsorientierung im direkten Austausch 2
2.2 Gedenkfahrt nach München und Dachau – Erinnerungskultur und gemeinsames Lernen 3
2.3 Sicherer Umgang mit Hochvoltbatterien – Betriebserkundung bei Gelkoh 4
2.4 Berufliche Lernorte entdecken – Klassenfahrt der Tischler nach Hamburg 6
2.5 Zukunftsperspektiven auf der Ausbildungsmesse: Berufsorientierung und digitale Bewerbungskompetenz 7
3 Anhang 9
3.1 Status und Verstetigung der Projekte 9
3.2 SDG-Einordnung der Projekte 9
3.3 Einordnung der Projekte hinsichtlich Erkennen-Bewerten-Handeln 10
3.4 Einordnung der Projekte mit Blick auf WSA/WIA 10
3.5 Einordnung der Projekte hinsichtlich der Digitalstrategie Schule NRW 11
3.6 Einordnung der Projekte hinsichtlich des Medienkompetenzrahmen NRW 11
3.7 Einordnung der Projekte hinsichtlich des Referenzrahmens Schulqualität NRW 12

1 Einleitung

Die vorliegende Projektsammlung dokumentiert ausgewählte Projekte und Entwicklungsprozesse am ESB im Schuljahr 2026/2027. Sie knüpft damit an die Dokumentationen der vergangenen Schuljahre an. Mit dem neuen Schulprogramm sind inzwischen die Profilsetzung unserer Schule und die gemeinsamen Leitgedanken für die weitere Schulentwicklung verbindlich formuliert.

Die hier dargestellten Projekte machen sichtbar, wie diese programmatischen Zielsetzungen im schulischen Alltag konkret werden. In Unterricht und Schulleben, in der beruflichen Orientierung, in Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie in Prozessen der Schul- und Unterrichtsentwicklung entstehen vielfältige Lerngelegenheiten, in denen Schülerinnen und Schüler fachliche, personale, soziale und berufliche Kompetenzen entwickeln und Verantwortung für das eigene Handeln und dessen Auswirkungen übernehmen können.

Im Mittelpunkt steht dabei der Profilgedanke „Technik mit Verantwortung gestalten“. Als Berufskolleg für Technik, Informatik und Gestaltung verbinden wir fachliche und berufliche Bildung mit der Frage, wie technische, digitale und gesellschaftliche Entwicklungen verantwortungsvoll gestaltet werden können. Bildung für nachhaltige Entwicklung bildet hierfür eine wichtige Leitperspektive. Sie verbindet Fragen nachhaltiger Entwicklung mit beruflicher Bildung, Digitalisierung, gesellschaftlicher Teilhabe und verantwortlichem Handeln.

Die dokumentierten Vorhaben zeigen auf unterschiedliche Weise, wie die Leitgedanken des Schulprogramms praktisch umgesetzt und weiterentwickelt werden. Manche Projekte entstehen unmittelbar aus dem Unterricht, andere aus Kooperationen, aus dem Schulleben oder aus längerfristigen Entwicklungsprozessen.

Die Dokumentation dient zugleich als Arbeits- und Reflexionsgrundlage. Die Zuordnungen und Übersichten im Anhang zeigen, welche Beiträge einzelne Projekte zu unterschiedlichen Bereichen der Schulentwicklung leisten und welche Bezüge zwischen ihnen bestehen. Damit dokumentiert die Projektsammlung die Aktivitäten eines Schuljahres und zugleich die schrittweise Umsetzung und Weiterentwicklung des Schulprofils.

2 Aktuelle Projekte am ESB

2.1 Azubi-Wheeldating auf dem Stunikenmarkt 2026 – Berufsorientierung im direkten Austausch

Abb. 1: Wheeldating in Hamm [ESB, prö], Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, Dirk Vorderstraße

Im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung nahmen Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsfachschule am „Azubi-Wheeldating“ auf dem Hammer Stunikenmarkt teil. Das von der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Amt für schulische Bildung der Stadt Hamm organisierte Format brachte Jugendliche und regionale Handwerksbetriebe auf ungewöhnliche Weise miteinander ins Gespräch: Die Begegnungen fanden während gemeinsamer Fahrten in den Gondeln des Riesenrades statt.

Zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus Hamm und der Region präsentierten unterschiedliche Ausbildungsberufe und berufliche Perspektiven. Neben Betrieben aus verschiedenen Handwerksbereichen waren unter anderem auch Unternehmen aus Handel und Logistik sowie Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen vertreten. In den persönlichen Gesprächen konnten sich die Schülerinnen und Schüler über Ausbildungswege und Praktikumsmöglichkeiten informieren, Fragen zum Berufsalltag stellen und erste Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben knüpfen. Auch Auszubildende sowie junge Gesellinnen und Gesellen nahmen an den Gesprächen teil und berichteten aus eigener Erfahrung über Ausbildung und Beruf.

Die Organisation auf Seiten des ESB übernahm das Team der Schulsozialarbeit. Im Unterricht erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften aktuelle Lebensläufe und bereiteten sich auf die Begegnungen mit den Unternehmen vor. Dazu gehörte insbesondere die eigenständige Recherche zu den beteiligten Betrieben und deren Ausbildungsangeboten. Auf diese Weise wurde der Veranstaltungsbesuch mit konkreten Elementen der Bewerbungsvorbereitung und der individuellen Berufswegeplanung verbunden.

Die Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft, der Stadt Hamm und den beteiligten Unternehmen stärkt die Verbindung der Schule zur beruflichen Bildung und zum regionalen Arbeitsmarkt. Das Azubi-Wheeldating ergänzt damit bestehende Formate wie Ausbildungs- und Bildungsmessen, Betriebserkundungen und weitere Praxiskontakte um einen niedrigschwelligen und kommunikationsorientierten Zugang zur Berufswelt.

Hinweis zur Verstetigung

Das Azubi-Wheeldating knüpft an die am ESB entwickelte Anforderungssituation „Nachhaltige

Berufsorientierung“ an. Die Struktur aus unterrichtlicher Vorbereitung, direktem Kontakt mit Ausbildungsbetrieben und anschließender Reflexion ist Bestandteil der verstetigten Berufsorientierung und lässt sich auf vergleichbare regionale Angebote übertragen.

SDG 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Förderung einer selbstbestimmten beruflichen Orientierung durch die Auseinandersetzung mit Ausbildungswegen und beruflichen Perspektiven.
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Einblick in unterschiedliche Ausbildungsberufe und die regionale Arbeitswelt; Auseinandersetzung mit Anforderungen und Perspektiven beruflicher Ausbildung.
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	Unterstützung beim Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf durch niedrigschwellige Kontakte zu regionalen Ausbildungsbetrieben.
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Stärkung der regionalen Zusammenarbeit von Schule, Schulsozialarbeit, Kreishandwerkerschaft, Stadt Hamm und Ausbildungsbetrieben.

2.2 Gedenkfahrt nach München und Dachau – Erinnerungskultur und gemeinsames Lernen

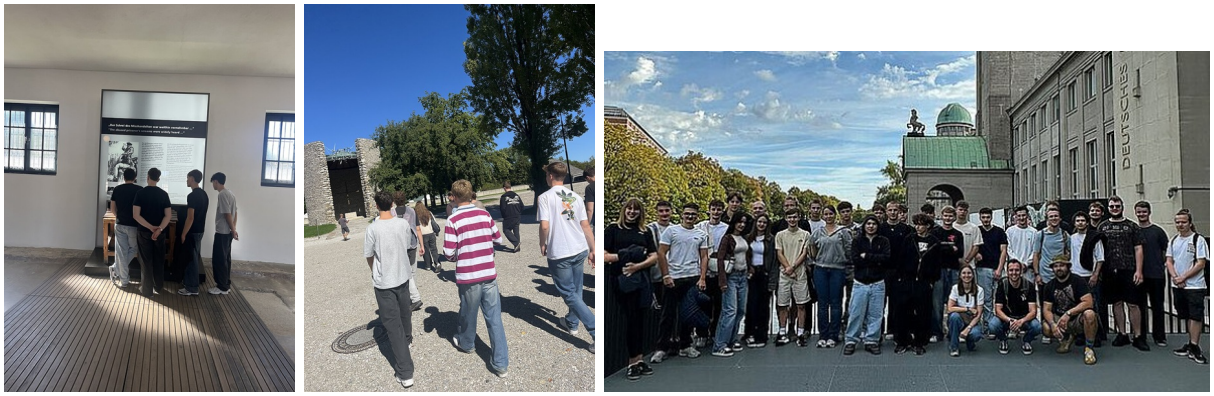

Abb. 2: Gedenkfahrt nach Dachau [ESB, kne]

Im September 2026 unternahmen die Klassen HBI2 und FOS eine fünftägige gemeinsame Fahrt nach München. Die Fahrt verband kulturelle, technische und historisch-politische Lerngelegenheiten mit dem gemeinsamen Erleben außerhalb des Schulalltags.

Bei einer Rallye im Englischen Garten erkundeten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam die Stadt. Im Deutschen Museum erhielten sie Einblicke in unterschiedliche Bereiche von Naturwissenschaft und Technik. Themen wie Luft- und Raumfahrt, Brückenbau und Robotik boten dabei vielfältige Anknüpfungspunkte an die technisch geprägten Bildungsgänge des ESB. Darüber hinaus hatten die Lernenden Gelegenheit, München selbstständig zu erkunden und Aspekte der bayerischen Kultur kennenzulernen.

Einen besonderen Schwerpunkt der Fahrt bildete die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau sowie ein Stadtrundgang zu Nationalsozialismus und Widerstand ermöglichten den Schülerinnen und Schülern eine unmittelbare Begegnung mit historischen Orten. Die Beschäftigung mit Verfolgung und Ausgrenzung während der NS-Diktatur sowie mit unterschiedlichen Formen des Widerstands bot Anlass, über Menschenrechte, demokratische

Werte und gesellschaftliche Verantwortung nachzudenken.
Die Fahrt verband gemeinschaftliches und kulturelles Lernen mit technischer Bildung und Erinnerungskultur. Das gemeinsame Erleben der beiden Klassen stärkte zudem den Austausch und das soziale Miteinander. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur leistete einen Beitrag zur historisch-politischen Bildung.

Hinweis zur Verstetigung

Die Gedenkfahrt nach Dachau ist als jährlich stattfindendes Bildungsangebot am ESB verstetigt. Sie knüpft an die am ESB regelmäßig durchgeführten Fahrten zu Museen, Gedenkstätten und anderen außerschulischen Lernorten an und wird durch eine unterrichtliche Vor- und Nachbereitung begleitet. Auf diese Weise werden historisches Lernen, Erinnerungskultur und Demokratiebildung dauerhaft mit dem schulischen Lernen verbunden.

SDG 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Förderung historischer, kultureller und gesellschaftlicher Bildung sowie der Auseinandersetzung mit Menschenrechten, demokratischen Werten und gesellschaftlicher Verantwortung.
SDG 10: Weniger Ungleichheiten	Auseinandersetzung mit den Folgen von Ausgrenzung, Diskriminierung und Entrechtung sowie Reflexion der Bedeutung gleichberechtigter gesellschaftlicher Teilhabe.
SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Stärkung von Demokratiebildung und Erinnerungskultur durch die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur, ihren Verbrechen und unterschiedlichen Formen des Widerstands.

2.3 Sicherer Umgang mit Hochvoltbatterien – Betriebserkundung bei Gelkoh

Abb. 3: Betriebsbesichtigung Gelkoh [ESB, kab], https://www.gelkoh.de/

Am 29. September 2026 besuchten Auszubildende des vierten Ausbildungsjahres der Kraftfahrzeugmechatronik gemeinsam mit zwei Lehrkräften die Firma Gelkoh in Hamm. Das Unternehmen ist auf den sicheren Umgang mit Lithiumbatterien spezialisiert. Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehören unter anderem Transport und Lagerung von Batteriesystemen sowie die Diagnose von Fahrzeugbatterien mit zunächst unbekanntem Zustand.
Im Mittelpunkt der Betriebserkundung standen insbesondere Hochvoltbatterien aus Elektrofahrzeugen. Die Auszubildenden erhielten Einblicke in den inneren Aufbau realer Fahrzeugbatterien und konnten ihre

im Unterricht erworbenen Kenntnisse der System- und Hochvolttechnik unmittelbar mit betrieblichen Anwendungen verknüpfen. Dabei wurden Aufbau, Diagnose und sicherheitsrelevante Eigenschaften moderner Batteriesysteme thematisiert.
Ein besonderer Schwerpunkt lag auf den möglichen Gefahren beschädigter oder fehlerhafter Lithium-Ionen-Batterien. Die Auswirkungen eines „Thermal Runaway“ wurden anhand von Anschauungsmaterial und einer praktischen Vorführung verdeutlicht. Dadurch wurden die Auszubildenden für Risiken sensibilisiert und konnten die Bedeutung fachgerechter Diagnose-, Lagerungs- und Sicherheitsmaßnahmen unmittelbar nachvollziehen.
Die Exkursion verbindet fachliche Qualifizierung mit Fragen einer sich wandelnden Mobilität. Batteriesysteme bilden eine Schlüsselkomponente elektrifizierter Fahrzeuge. Ihr sicherer Betrieb, ihre Diagnose sowie der verantwortungsvolle Umgang mit beschädigten oder nicht eindeutig bewertbaren Akkus stellen damit wichtige berufliche Kompetenzen für die zukünftige Arbeit von Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und Kraftfahrzeugmechatronikern dar.
Der Besuch knüpft zugleich an die bestehende Zusammenarbeit mit Gelkoh an, in deren Rahmen dem ESB bereits ein Akkugehäuse eines Elektrofahrzeugs als Anschauungsobjekt zur Verfügung gestellt wurde.

Hinweis zur Verstetigung

Die Betriebserkundung eignet sich als wiederkehrender Praxisbaustein im Bereich System- und Hochvolttechnik der Kraftfahrzeugmechatronik. Eine erneute Durchführung mit zukünftigen Abschlussjahrgängen ermöglicht es, fachliche Unterrichtsinhalte mit realen betrieblichen Anforderungen zu verbinden. Die bestehende Kooperation mit Gelkoh schafft darüber hinaus Anknüpfungspunkte für weitere Unterrichtsvorhaben zu Batteriesicherheit, Diagnose, Elektromobilität sowie zum fachgerechten Umgang mit Batteriesystemen.

SDG 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Verknüpfung beruflicher Fachkompetenz mit Sicherheits- und Nachhaltigkeitsfragen.
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Erweiterung beruflicher Kompetenzen für die sich wandelnde Fahrzeugtechnik.
SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	Auseinandersetzung mit Batteriesystemen und Elektromobilität als Zukunftstechnologien.
SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Sensibilisierung für den sicheren und fachgerechten Umgang mit Lithiumbatterien.
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Stärkung der regionalen Kooperation zwischen dem ESB und der Firma Gelkoh.

2.4 Berufliche Lernorte entdecken – Klassenfahrt der Tischler nach Hamburg

Abb. 4: Klassenfahrt der Tischler [ESB, sci]

Vom 16. bis 19. September unternahm die Tischler-Oberstufe eine mehrtägige Klassenfahrt nach Hamburg. Neben dem gemeinsamen Erkunden der Stadt standen verschiedene außerschulische Lernorte und Einblicke in unterschiedliche Unternehmen auf dem Programm.

Bei Airbus, der Edelholzhandlung Cropp und dem Flügelhersteller Steinway & Sons lernten die Auszubildenden sehr unterschiedliche Arbeits- und Produktionsprozesse kennen. Insbesondere die Besuche bei Cropp und Steinway & Sons boten zahlreiche Anknüpfungspunkte an die berufliche Ausbildung der angehenden Tischlerinnen und Tischler. Der Werkstoff Holz konnte dabei in unterschiedlichen betrieblichen Zusammenhängen erlebt werden, vom Handel mit hochwertigen Hölzern bis zu deren Verarbeitung in einem anspruchsvollen handwerklich-industriellen Produktionsprozess.

Die Betriebsbesichtigungen ermöglichten den Auszubildenden, ihre Erfahrungen aus Schule und Ausbildungsbetrieben um weitere Perspektiven zu ergänzen. Gleichzeitig erhielten sie Einblicke in unterschiedliche betriebliche Strukturen, Arbeitsweisen und berufliche Anforderungen.

Neben den fachlichen Programmpunkten spielte auch das gemeinsame Erleben eine wichtige Rolle. Bei der Erkundung Hamburgs mit Besuchen der Elbphilharmonie und des Alten Elbtunnels sowie einer Fahrt zum Elbstrand konnten die Auszubildenden die Stadt kennenlernen und außerhalb des Schul- und Ausbildungsalltags gemeinsame Erfahrungen sammeln.

Die Betriebsbesichtigungen eröffneten unterschiedliche Perspektiven auf berufliches Handeln und betriebliche Produktionsprozesse. Insbesondere der Umgang mit dem Werkstoff Holz konnte dabei in verschiedenen betrieblichen Zusammenhängen wahrgenommen und reflektiert werden.

Hinweis zur Verstetigung

Mehrtägige Klassenfahrten und Betriebsbesichtigungen sind wiederkehrende Bestandteile der beruflichen Bildung in der Abteilung Holztechnik. Vergleichbare Fahrten können auch zukünftig genutzt werden, um fachliches Lernen, Einblicke in betriebliche Praxis und gemeinschaftliches Lernen miteinander zu verbinden.

SDG 4.7: Bildung für nachhaltige Entwicklung	Verknüpfung beruflichen Lernens mit Erfahrungen an außerschulischen Lernorten.
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Einblicke in unterschiedliche Arbeits-, Produktions- und Berufswelten.
SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion	Auseinandersetzung mit dem Werkstoff Holz sowie unterschiedlichen Verarbeitungs- und Produktionsprozessen.
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Öffnung der beruflichen Bildung durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen als außerschulischen Lernorten.

2.5 Zukunftsperspektiven auf der Ausbildungsmesse: Berufsorientierung und digitale Bewerbungskompetenz

Abb. 5: Die BFE2 auf der Ausbildungsmesse "Einstieg 2026" [ESB, kli]

Auch in diesem Schuljahr besuchte die Klasse BFE2 des ESB die Ausbildungsmesse "Einstieg" in den Dortmunder Westfalenhallen. Dort konnten sich die Schülerinnen und Schüler über verschiedene Ausbildungsberufe und weitere Bildungswege informieren. Sie kamen mit Unternehmen ins Gespräch, konnten bestehende Berufswünsche überprüfen und neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft entdecken.

Zur Vorbereitung erstellten bzw. aktualisierten die Schülerinnen und Schüler im MTK-Unterricht ihre Lebensläufe. Dabei übten sie auch den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und die Gestaltung von Bewerbungsunterlagen.

Das Team der Schulsozialarbeit sammelte die Lebensläufe und las sie Korrektur. So stehen die Unterlagen auch für spätere Bewerbungen um Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Das Projekt unterstützt vor allem die soziale und ökonomische Dimension nachhaltiger Entwicklung. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene berufliche Möglichkeiten kennen und bereiten sich durch die Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen auf den Einstieg ins Berufsleben vor.

Die Kompetenzbereiche Erkennen–Bewerten–Handeln werden dabei auf unterschiedliche Weise angesprochen: Die Lernenden entdecken berufliche Möglichkeiten, gleichen diese mit ihren eigenen Interessen ab und erstellen Bewerbungsunterlagen, die sie später nutzen können.

Hinweis zur Verstetigung

Der Besuch der Ausbildungsmesse hat inzwischen einen festen Platz in der Berufsorientierung unserer Schule und soll auch in den kommenden Schuljahren stattfinden. Die Vorbereitung im Unterricht und die Unterstützung durch die Schulsozialarbeit haben sich dabei bewährt.

Auch die erstellten Lebensläufe können die Schülerinnen und Schüler weiterhin nutzen, etwa für Bewerbungen um Praktikums- oder Ausbildungsplätze. So hat die Vorbereitung auf den Messebesuch auch danach noch einen praktischen Nutzen.

SDG 4: Hochwertige Bildung	Informationen über unterschiedliche Bildungs- und Berufswege; Unterstützung bei der beruflichen Orientierung. und Fähigkeiten.
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Einblicke in Ausbildungsberufe und berufliche Perspektiven; Vorbereitung auf Bewerbungen um Praktikums- und Ausbildungsplätze.

SDG 10: Weniger Ungleichheiten	Unterstützung beim Zugang zu Ausbildung und Beruf durch die Förderung digitaler Bewerbungskompetenzen und die Begleitung durch die Schulsozialarbeit.
SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Zusammenarbeit von Unterricht und Schulsozialarbeit zur multiperspektivischen Begleitung der Berufsorientierung; ergänzend Kontakte zu Ausbildungsbetrieben.

3 Anhang

Die nachfolgenden Übersichten dienen der Einordnung und Reflexion der dokumentierten Projekte. Die Zuordnungen erfolgen bewusst zurückhaltend und orientieren sich an den im jeweiligen Projekt tatsächlich erkennbaren bzw. dokumentierten Beiträgen. Nicht jeder grundsätzlich mögliche Bezug wird daher ausgewiesen.

Berücksichtigt werden vor allem solche Bezüge, die für das jeweilige Projekt inhaltlich oder strukturell prägend sind. Ein leeres Feld bedeutet entsprechend nicht, dass kein Zusammenhang zu dem jeweiligen Bereich besteht, sondern dass dieser im Projekt nicht hinreichend deutlich hervortritt.

Auch Kooperationen und Verstetigungsformen werden nach ihrer strukturellen Bedeutung betrachtet. Ein einmaliger Kontakt oder Besuch eines außerschulischen Lernortes wird dabei noch nicht als verstetigte Kooperation verstanden. Wiederkehrende Aktivitäten oder eine längerfristig angelegte Zusammenarbeit können dagegen als Beitrag zu Kooperation und Vernetzung berücksichtigt werden.

Die Übersichten sind damit nicht als abschließende Bewertung der Projekte, sondern als Arbeits- und Reflexionsinstrument zu verstehen.

3.1 Status und Verstetigung der Projekte

	Status	Verstetigung
2.1 Wheeldating	abgeschlossen	durch ähnliche Formate
2.2 Gedenkfahrt	abgeschlossen	als jährliche Fahrt verstetigt
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh	abgeschlossen	durch ähnliche Formate
2.4 Tischlerfahrt	abgeschlossen	durch ähnliche Formate
2.5 Berufsorientierung	abgeschlossen	durch jährlichen Messebesuch, AFS und feste Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit

3.2 SDG-Einordnung der Projekte

Abb. 6: Die 17 Nachhaltigkeitsziele/SDGs [UNDP (United Nations Development Programme)]

	1	2	3	4	4.7	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
2.1 Wheeldating					X				X		X							X
2.2 Gedenkfahrt					X						X						X	
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh					X				X	X			X					X
2.4 Tischlerfahrt					X				X				X					X
2.5 Berufsorientierung				X					X		X							X

3.3 Einordnung der Projekte hinsichtlich Erkennen-Bewerten-Handeln

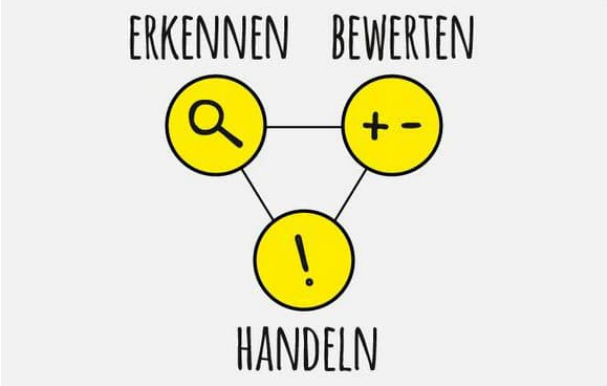

Abb. 7: https://bildungsportal-niedersachsen.de

	Erkennen	Bewerten	Handeln
2.1 Wheeldating	X	X	X
2.2 Gedenkfahrt	X	X	I
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh	X	X	
2.4 Tischlerfahrt	X	I	
2.5 Berufsorientierung	X	X	X

(X = explizit, I = implizit oder nachrangig)

3.4 Einordnung der Projekte mit Blick auf WSA/WIA

Die Einordnung erfolgt nach der jeweils dominierenden strukturellen Wirkung der Projekte im Sinne der WSA/WIA-Logik.

1. Unterricht & Lernsettings
2. Organisationskultur & Steuerung
3. Präventionssensible Schulkultur
4. Gebäude- & Campusgestaltung
5. Netzwerke & Kooperationen

Abb. 8: https://www.qua-lis.nrw.de/bne-zukunftslandschaften-schule-nachhaltig-gestalten/wsawia

	1.	2.	3.	4.	5.
2.1 Wheeldating	X				X
2.2 Gedenkfahrt	X		X		
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh	X				X
2.4 Tischlerfahrt	X				
2.5 Berufsorientierung	X	X			X

3.5 Einordnung der Projekte hinsichtlich der Digitalstrategie Schule NRW

Abb. 9: https://www.lernen-digital.nrw/bezugsdokumente/digitalstrategie-schule-nrw

	Digitalstrategie-Bezug	Erläuterung / Potential
2.1 Wheeldating	gering–mittel	Nutzung digitaler Informationsangebote; Erstellen von Lebensläufen
2.2 Gedenkfahrt	gering	Recherche im Vorfeld
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh	gering	Digitalisierung ist kein eigenständiger Schwerpunkt des Projekts
2.4 Klassenfahrt	gering	Digitalisierung ist kein eigenständiger Schwerpunkt des Projekts
2.5 Berufsorientierung	gering–mittel	Erstellung und Gestaltung digitaler Bewerbungsunterlagen; Nutzung digitaler Informationsangebote

3.6 Einordnung der Projekte hinsichtlich des Medienkompetenzrahmen NRW

MEDIENKOMPETENZ
RAHMEN NRW

Abb. 10: https://medienkompetenzrahmen.nrw

Die Kompetenzbereiche des Medienkompetenzrahmens[1]:

1. Bedienen und Anwenden
2. Informieren und Recherchieren
3. Kommunizieren und Kooperieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Analysieren und Reflektieren
6. Problemlösen und Modellieren

[1] zu den Unterpunkten siehe https://medienkompetenzrahmen.nrw/

	1	2	3	4	5	6
2.1 Wheeldating	1.2	2.1	3.1			
2.2 Gedenkfahrt						
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh						
2.4 Tischlerfahrt						
2.5 Berufsorientierung	1.2			4.2		

3.7 Einordnung der Projekte hinsichtlich des Referenzrahmens Schulqualität NRW

Die Einordnung erfolgt anhand ausgewählter Dimensionen des Referenzrahmens Schulqualität NRW. Zur besseren Übersicht werden in der Zuordnungsmatrix lediglich die Nummern derjenigen Dimensionen angegeben, zu denen die Projekte einen erkennbaren Beitrag leisten. Die vollständige Beschreibung der Dimensionen kann dem Referenzrahmen Schulqualität NRW entnommen werden, siehe https://www.schulentwicklung.nrw.de/referenzrahmen/.
Berücksichtigt werden die folgenden Inhaltsbereiche:

IB 1: Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
IB 2: Lehren und Lernen
IB 3: Schulkultur
IB 4: Professionalisierung
IB 5: Führung und Management

	IB 1	IB 2	IB 3	IB 4	IB 5
2.1 Wheeldating	1.4	2.6	3.4, 3.5		
2.2 Gedenkfahrt	1.1	2.6	3.1, 3.2, 3.5		
2.3 Betriebsbesichtigung Gelkoh	1.3	2.6	3.4, 3.5		
2.4 Tischlerfahrt	1.3	2.6	3.5		
2.5 Berufsorientierung		2.6, 2.8	3.5		

3 Abbildungen

[ESB] Titelgrafik, diverse Abbildungen. Mitarbeitende am ESB Hamm:
Patrick Kabik (kab), Frank Klinker (kli), Jasmin Knepper (kne), Céline Pröbe (prö), Hans Schiller (sci)